

ANTRAGSHILFE

<https://fms.bafa.de/BafaFrame/unternehmensberatung>

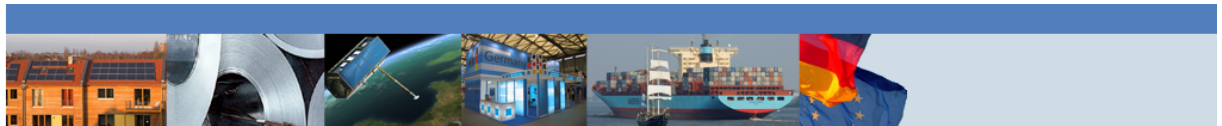


BESTANDSUNTERNEHMEN

⇒ Unternehmen ab dem dritten Jahr nach der Gründung (Bestandsunternehmern)



BAFA Antragsformulare



Sie befinden sich hier: **1. Eingabe der Daten** > 2. Daten bestätigen > 3. Formular senden

Antrag auf Förderung von Unternehmensberatung

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

Unternehmensart *

- Bestandsunternehmen
- Jungunternehmen
- Unternehmen in Schwierigkeiten

Beratungsart *

- Allgemeine Beratung
- Spezielle Beratung (Jung- und Bestandsunternehmen)

Unternehmen

Name: *	<input type="text" value="Max Mustermann"/>	
Rechtsform des Unternehmens: *	<input type="text" value="Einzelunternehmen"/>	▼
Straße und Hausnummer: *	<input type="text" value="Musterstraße"/>	<input type="text" value="45"/>
PLZ / Ort: *	<input type="text" value="80333"/>	<input type="text" value="München"/>
Geschäftsführer / Inhaber des Unternehmens:		
Anrede: *	<input type="text" value="Herr"/>	▼
Vorname: *	<input type="text" value="Max"/>	
Nachname: *	<input type="text" value="Mustermann"/>	
Telefonnummer (Vorwahl und Rufnummer): *	<input type="text" value="089"/>	<input type="text" value="123456"/>
E-Mail-Adresse: *	<input type="text" value="m.mustermann@t-online.de"/>	

Angaben zum Standort / Betriebsstätte der Maßnahme, falls abweichend

ANTRAGSHILFE

<https://fms.bafa.de/BafaFrame/unternehmensberatung>



ODER JUNGUNTERNEHMEN

⇒ **junge Unternehmen, die nicht länger als zwei Jahre am Markt sind (Jungunternehmen)**



BAFA Antragsformulare

Sie befinden sich hier: **1. Eingabe der Daten** > 2. Daten bestätigen > 3. Formular senden

Antrag auf Förderung von Unternehmensberatung

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

Unternehmensart *

- Bestandsunternehmen
 Jungunternehmen
 Unternehmen in Schwierigkeiten

Beratungsart *

- Allgemeine Beratung
 Spezielle Beratung (Jung- und Bestandsunternehmen)

Unternehmen

Name: * ⓘ

Rechtsform des Unternehmens: *

Straße und Hausnummer: *

PLZ / Ort: *

Geschäftsführer / Inhaber des Unternehmens:

Anrede: *

Vorname: *

Nachname: *

Telefonnummer (Vorwahl und Rufnummer): *

E-Mail-Adresse: *

Angaben zum Standort / Betriebsstätte der Maßnahme, falls abweichend


ANTRAGSHILFE

<https://fms.bafa.de/BafaFrame/unternehmensberatung>



ODER UNTERNEHMEN IN SCHWIERIGKEITEN

- ⇒ Unternehmen, die sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden - unabhängig vom Unternehmensalter (Unternehmen in Schwierigkeiten)
- ⇒ Unternehmen in Schwierigkeiten können eine Förderung erhalten für eine Unternehmenssicherungsberatung zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit.
- ⇒ Zusätzlich können Unternehmen in Schwierigkeiten zur Vertiefung der Maßnahmen einer Unternehmenssicherungsberatung eine weitere Folgeberatung zu allen wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung gefördert werden.

 Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

BAFA Antragsformulare

Sie befinden sich hier: **1. Eingabe der Daten** > 2. Daten bestätigen > 3. Formular senden

Antrag auf Förderung von Unternehmensberatung

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

Unternehmensart *

- Bestandsunternehmen
- Jungunternehmen
- Unternehmen in Schwierigkeiten

Beratungsart *

- Unternehmenssicherungsberatung
- Folgeberatung (Unternehmen in Schwierigkeiten)

Unternehmen

Name: * ⓘ

Rechtsform des Unternehmens: *

Straße und Hausnummer: *

PLZ / Ort: *

Geschäftsführer / Inhaber des Unternehmens:

Anrede: *

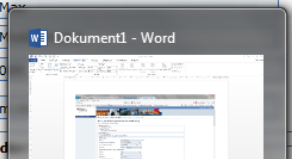
Vorname: *

Nachname: *

Telefonnummer (Vorwahl und Rufnummer): *

E-Mail-Adresse: *

Angaben zum Standort / Betriebsstätte d



ANTRAGSHILFE

<https://fms.bafa.de/BafaFrame/unternehmensberatung>



LEITSTELLE

- ⇒ Die Vollständige Liste der bundesweiten Leitstellen (Stand: 01.02.2016) siehe unsere Internetseite bzw. http://www.bafa.de/bafa/de/wirtschaftsfoerderung/foerderung_unternehmerischen_know_hows/leitstellen/index.html

ANGABEN ZUM BERATUNGSUNTERNEHMEN

- ⇒ Die dykiert beratung ist bei der BAFA für das neue Förderprogramm gelistet worden. Unsere Berater-ID lautet: 131361
- ⇒ Im Zuge der Neuprogrammierung des Onlineportals kann es vorkommen, dass die neue BAFA-ID noch nicht erkannt wird. In dem Fall bitte vorübergehend das Feld „Keine BAFA-ID bekannt“ wählen und folgende Angaben eingeben:
- ⇒ Wolfgang Dykiert, dykiert beratung, Hohenzollernstraße 86, 80796 München

Regionaler Ansprechpartner

- ⇒ Jungunternehmen und Unternehmen in Schwierigkeiten müssen VOR der Antragstellung bei eine Regionalpartner (Liste siehe unsere Internetseite) ein Informationsgespräch führen.
- ⇒ Das Informationsgespräch wird entsprechend schriftlich bestätigt. Das Datum des Informationsgespräches geben Sie bitte im Antrag entsprechend an.
- ⇒ Bitte bewahren Sie diese Schreiben sorgfältig auf. Es muss am Ende der Beratung den einzureichenden Abrechnungsunterlagen beigelegt werden.

Kurznummer: *	
E-Mail-Adresse: *	<input type="text" value="m.mustermann@t-online.de"/>
Angaben zum Standort / Betriebsstätte der Maßnahme, falls abweichend	
Straße und Hausnummer:	<input type="text" value="Musterstraße"/> <input type="text" value="45"/>
PLZ / Ort:	<input type="text" value="80333"/> <input type="text" value="München"/>
Leitstelle	
Bezeichnung der Leitstelle: *	<input type="text" value="DIHK - Service GmbH"/>
Straße und Hausnummer:	<input type="text" value="Breite Straße"/> <input type="text" value="29"/>
PLZ / Ort:	<input type="text" value="10178"/> <input type="text" value="Berlin"/>
Angaben zum Beratungsunternehmen *	
<input checked="" type="radio"/> BAFA-ID	
<input type="radio"/> Keine BAFA-ID bekannt	
BAFA-ID: *	<input type="text" value="131361"/>
Berater:	
Regionaler Ansprechpartner	
Institution:	<input type="text" value="IHK für München und Oberbayern"/>
Straße und Hausnummer:	<input type="text" value="Balanstraße"/> <input type="text" value="55-59"/>
PLZ / Ort:	<input type="text" value="81541"/> <input type="text" value="München"/>
Informationsgespräch am:	<input type="text" value="25.01.2016"/> [TT.MM.JJJJ]
Unternehmensdaten	



UNTERNEHMENS DATEN

- ⇒ Die Auflistung aller Wirtschaftszweigklassifikationen finden Sie zum Download auf unserer Internetseite oder
- ⇒ auf der BAFA-Seite:
http://www.bafa.de/bafa/de/wirtschaftsfoerderung/foerderung_unternehmerischen_know_hows/antragstellung/index.html oder
- ⇒ auf der Seite des Statistischen Bundesamtes:
<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/Content75/KlassifikationWZ08.html>

Unternehmensdaten

Wirtschaftszweigklassifikation: * ⓘ

Gründungsdatum: * ⓘ [TT.MM.JJJJ]

Geschäftsgegenstand: *

* Ich bestätige, dass mein Unternehmen nicht beratend oder schulend tätig ist oder tätig werden wird.

* Ich bestätige, dass über das Vermögen meines Unternehmens kein Insolvenzverfahren eingeleitet wurde und keine Verpflichtung zu einem solchen Schritt besteht.

* Ich bestätige, dass mein Unternehmen in keinem Beteiligungsverhältnis zu juristischen Personen des öffentlichen Rechts (z.B. Bund, Ländern, Gemeinden oder Gemeindeverbänden, Kammern, etc.) oder zu Religionsgemeinschaften bzw. deren jeweiligen Eigenbetrieben steht.

* Ich bestätige, dass mein Unternehmen die folgenden KMU-Kriterien der Empfehlung der EU-Kommission vom 6. Mai 2003 über die Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (2003/361/EG) erfüllt und wie folgt eingestuft wird:

Unternehmenstyp: *

ein eigenständiges Unternehmen ⓘ

ein Partnerunternehmen ⓘ

ein verbundenes Unternehmen ⓘ

Angaben zur Größe des Unternehmens ⓘ

Anzahl Beschäftigte: * ⓘ

Jahresbilanzsumme: Tsd. €

Jahresumsatz: Tsd. €

Ich bestätige, dass

* der Zweck meines Unternehmens nicht in der Primärerzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Fischerei oder Aquakultur gemäß Artikel 1 der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 besteht.

* mein Unternehmen nicht gemeinnützig oder eine Stiftung ist.

Persönliche Erklärungen

Ich erkläre, dass

- ich die Richtlinie über die Förderung unternehmerischen Know-hows in ihrer zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuellen Fassung zur Kenntnis genommen habe.
- ich mit der Maßnahme noch nicht begonnen habe. Ein rechtsgültiger der Ausführung zuzuordnender Leistungsvertrag wurde noch nicht abgeschlossen.
- mir bekannt ist, dass die Beratung innerhalb von sechs Monaten ab der Antragstellung gegenüber der Leitstelle abgerechnet werden muss.
- ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und sie durch geeignete Unterlagen (im Original) belegen kann.
- ich den beantragten Zuschuss nicht abtrete.
- zum Zeitpunkt der Beantragung die in den letzten drei Steuerjahren erhaltenen Beihilfen unter der Höchstgrenze liegen. Eine Auflistung dieser De-minimis-Beihilfen und möglicher weiterer, nach Antragstellung zusätzlich beantragter oder bewilligter De-minimis-Beihilfen erfolgt im Verwendungsnachweisverfahren.

Bei De-minimis-Beihilfen handelt es sich um Beihilfen, die aufgrund der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Europäischen Kommission vom 18. Dezember 2013

ANTRAGSHILFE

<https://fms.bafa.de/BafaFrame/unternehmensberatung>



ICH BESTÄTIGE DASS (HIER: UNTERNEHMEN IN SCHWIERIGKEITEN)

- ⇒ **Müssen zusätzlich bestätigen, dass die Kriterien für ein Unternehmen in Schwierigkeiten erfüllt werden.**
- ⇒ **Unternehmen, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet worden ist oder die die**
- ⇒ **Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens erfüllen sind nicht antragsberechtigt (d.h. das Unternehmen darf nicht überschuldet sein!)**

Unternehmensdaten

Wirtschaftszweigklassifikation: * ⓘ

Gründungsdatum: * ⓘ [TT.MM.JJJJ]

Geschäftsgegenstand: *

Ich bestätige, dass mein Unternehmen nicht beratend oder schulend tätig ist oder tätig werden wird.

Ich bestätige, dass über das Vermögen meines Unternehmens kein Insolvenzverfahren beantragt wurde und keine Verpflichtung zu einem solchen Schritt besteht.

Ich bestätige, dass mein Unternehmen in keinem Beteiligungsverhältnis zu juristischen Personen des öffentlichen Rechts (z.B. Bund, Ländern, Gemeinden oder Gemeindeverbänden, Kammern, etc.) oder zu Religionsgemeinschaften bzw. deren jeweiligen Eigenbetrieben steht.

Ich bestätige, dass mein Unternehmen die folgenden KMU-Kriterien der Empfehlung der EU-Kommission vom 6. Mai 2003 über die Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (2003/361/EG) erfüllt und wie folgt eingestuft wird:

Unternehmenstyp: *

ein eigenständiges Unternehmen ⓘ

ein Partnerunternehmen ⓘ

ein verbundenes Unternehmen ⓘ

Angaben zur Größe des Unternehmens ⓘ

Anzahl Beschäftigte: * ⓘ

Jahresbilanzsumme: Tsd. €

Jahresumsatz: Tsd. €

Ich bestätige, dass

der Zweck meines Unternehmens nicht in der Primärerzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Fischerei oder Aquakultur gemäß Artikel 1 der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 besteht.

mein Unternehmen nicht gemeinnützig oder eine Stiftung ist.

ich folgende Kriterien für ein Unternehmen in Schwierigkeiten erfülle: ⓘ

Rechtsform: * ⌵

Kapital / Eigenmittel: * €

Verlust: * €

Ergebnis: €

Persönliche Erklärungen

Ich erkläre, dass

- ich die Richtlinie über die Förderung unternehmerischen Know-hows in ihrer zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuellen Fassung zur Kenntnis



Reduzieren

Ich erkläre, dass

- ich die Richtlinie über die Förderung unternehmerischen Know-hows in ihrer zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuellen Fassung zur Kenntnis genommen habe.
- ich mit der Maßnahme noch nicht begonnen habe. Ein rechtsgültiger der Ausführung zuzuordnender Leistungsvertrag wurde noch nicht abgeschlossen.
- mir bekannt ist, dass die Beratung innerhalb von sechs Monaten ab der Antragstellung gegenüber der Leitstelle abgerechnet werden muss.
- ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und sie durch geeignete Unterlagen (im Original) belegen kann.
- ich den beantragten Zuschuss nicht abtrete.
- zum Zeitpunkt der Beantragung die in den letzten drei Steuerjahren erhaltenen Beihilfen unter der Höchstgrenze liegen. Eine Auflistung dieser De-minimis-Beihilfen und möglicher weiterer, nach Antragstellung zusätzlich beantragter oder bewilligter De-minimis-Beihilfen erfolgt im Verwendungsnachweisverfahren.

Bei De-minimis-Beihilfen handelt es sich um Beihilfen, die aufgrund der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Europäischen Kommission vom 18. Dezember 2013 bis zu einer bestimmten Höchstgrenze nicht der Genehmigungspflicht durch die Kommission unterliegen. Falls Sie bereits eine De-minimis-Beihilfe erhalten haben, ist Ihnen das mit dem Zuwendungsbescheid mitgeteilt worden. Anderenfalls handelt es sich bei der Beihilfe nicht um eine De-minimis-Beihilfe. Für Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs liegt die De-minimis-Höchstgrenze einschließlich der Förderung nach diesen Richtlinien bei 100.000 Euro, für alle übrigen gewerblichen Bereiche bei 200.000 Euro in den letzten 3 Steuerjahren vor Antragstellung.

Ich willige ein, dass

- der Antrag mit anderen Anträgen und Verwendungsnachweisen auf Förderung i.S. des Subventionsgesetzes verglichen wird, soweit dies zur Überprüfung der jeweiligen Bewilligungsvoraussetzung erforderlich ist und dass die Leitstelle über die Entscheidung der Bewilligungsbehörde unterrichtet wird;
- die Leitstellen, das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, der Bundesrechnungshof, die Europäische Kommission einschließlich des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF), der Europäische Rechnungshof, die ESF-Verwaltungs-, Bescheinigungs- und -Prüfbehörde des Bundes und die zwischengeschalteten Stellen sowie die jeweils beauftragten Dritten zur Prüfung durch Einsicht – auch im Rahmen von Vor-Ort-Kontrollen - in sämtliche original Bücher, Belege sowie sonstige Geschäftsunterlagen soweit diese die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel betreffen, berechtigt sind;
- ich im Rahmen der Antragstellung und Verwendungsnachweisprüfung, der Finanzkontrolle und Subventionsverwaltung des Förderprogramms durch die zuvor genannten Prüfberechtigten und im Rahmen der Evaluierung mitzuwirken und die erforderlichen finanziellen und materiellen Auskünfte zu erteilen will. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die notwendigen Output- und Ergebnisindikatoren gemäß der ESF-Verordnung;
- meine Daten erhoben, gespeichert, verarbeitet, weitergegeben und statistisch ausgewertet werden können;
- folgende Informationen in einer Liste der Vorhaben entsprechend Anhang XII zu Art. 115 VO (EU) 1303/2013 veröffentlicht werden: Name des Zuwendungsempfängers, Postleitzahl des Vorhabens und Land, Bezeichnung des Vorhabens, Beginn und Ende der Förderung sowie Förderbetrag mit dem Kofinanzierungssatz und der Interventionskategorie;
- die Bewilligungsbehörde die Daten in die Zuwendungsdatenbank des Bundes einpflegt (Verpflichtung nach § 44 BHO);
- dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im Einzelfall meinen Namen sowie Höhe und Zweck der Zuwendung in vertraulicher Weise bekannt gibt, sofern der Haushaltsausschuss dies beantragt.

Hinweise:

1. Die Antragsunterlagen und Verwendungsnachweisunterlagen sind fünf Jahre lang aufzubewahren, gerechnet ab dem 31. Dezember des Jahres, in dem die Zuwendung ausgezahlt wurde. Die Frist zur Belegaufbewahrung gilt nur, sofern nicht aus steuerlichen oder weiteren nationalen und EU-rechtlichen Vorschriften längere Aufbewahrungsfristen (z. B. De-minimis-Bescheinigungen 10 Jahre) bestimmt sind. Sie sind den Prüfberechtigten auf Anforderung im Original vorzulegen.
2. Zu Unrecht, insbesondere aufgrund unzutreffender Angaben erhaltene Bundeszuschüsse sind nach den für Zuwendungen des Bundes und des ESF geltenden Bestimmungen, einschließlich jährlicher Zinsen in Höhe von 5 v. H. über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 Abs. 1 BGB an die Bewilligungsbehörde zurückzuzahlen.

Subventionserhebliche Tatsachen:

Dem antragstellenden Unternehmen ist bekannt, dass der beantragte Zuschuss zu den Beratungskosten für eine Unternehmensberatung eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellt und dass Subventionsbetrug strafbar ist.

Subventionserhebliche Tatsachen:

Dem antragstellenden Unternehmen ist bekannt, dass der beantragte Zuschuss zu den Beratungskosten für eine Unternehmensberatung eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellt und dass Subventionsbetrug strafbar ist.

Nach § 264 StGB macht sich strafbar, wer unrichtige oder unvollständige Angaben gegenüber der für die Bewilligung zuständigen Behörde macht, über subventionserhebliche Tatsachen täuscht oder unrichtige oder unvollständige Unterlagen/ Bescheinigungen gebraucht. Die subventionserheblichen Tatsachen, deren unrichtige oder unvollständige Angaben eine Strafbarkeit wegen Subventionsbetrug nach sich ziehen können, sind nachfolgend aufgeführt.

Änderungen dieser Tatsachen sind unverzüglich dem BAFA gemäß § 3 Subventionsgesetz (SubvG) mitzuteilen. Strafbar macht sich auch, wer zum Zwecke der unrechtmäßigen Inanspruchnahme von Subventionen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Antragstellung missbraucht. Im Falle von Scheingeschäften oder Scheinhandlungen ist gemäß § 4 Absatz 1 SubvG der versteckte Sachverhalt maßgeblich.

Die einzelnen Regelungen des § 264 StGB sowie der §§ 3, 4 SubvG sind dem Unternehmen bekannt.

Im Antragsverfahren sind folgende Tatsachen für die Bewilligung und Gewährung der Zuwendung subventionserheblich:

1. Angaben und Erklärungen des antragstellenden Unternehmens zu:

- Firmenname
- Rechtsform
- Unternehmenssitz
- Betriebsstätte
- Gründungsdatum
- Geschäftsgegenstand
- beratender oder schulender Tätigkeit des Unternehmens
- Insolvenz
- Beteiligungsverhältnis zu öffentlicher Hand oder Religionsgemeinschaften
- KMU-Kriterien
- Primärerzeugung
- Gemeinnützigkeit/Stiftung
- Unternehmen in Schwierigkeiten

2. Angaben des Unternehmens zur beabsichtigten Beratung:

- Beratungsart
- Durchführung des Informationsgesprächs beim regionalen Ansprechpartner (nur bei Jungunternehmen und Unternehmen in Schwierigkeiten)
- Vorhabensbeginn

sowie alle Angaben und Erklärungen, die die zweckentsprechende Verwendung der Zuwendung betreffen, z. B. in Schreiben und Nachreichungen an das Bundesamt oder die Leitstelle.

In dem sich an das Antragsverfahren anschließenden Verwendungsnachweisverfahren werden u. a. folgende Tatsachen subventionserheblich sein. Eine ausführliche Unterrichtung erfolgt im Verwendungsnachweisformular.

- Angaben im Verwendungsnachweisformular, z.B. zu Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens, Beratungsdauer, Beratungskosten abzüglich gewährter Nachlässe/Rabatte, etc.
- beauftragtes Beratungsunternehmen und durchführender Berater
- Beratungsbericht
- Beraterrechnung
- Zahlungsnachweis

ANTRAGSHILFE

<https://fms.bafa.de/BafaFrame/unternehmensberatung>



- Gemeinnützigkeit/Stiftung
- Unternehmen in Schwierigkeiten

2. Angaben des Unternehmens zur beabsichtigten Beratung:

- Beratungsart
- Durchführung des Informationsgesprächs beim regionalen Ansprechpartner (nur bei Jungunternehmen und Unternehmen in Schwierigkeiten)
- Vorhabensbeginn

sowie alle Angaben und Erklärungen, die die zweckentsprechende Verwendung der Zuwendung betreffen, z. B. in Schreiben und Nachreichungen an das Bundesamt oder die Leitstelle.

In dem sich an das Antragsverfahren anschließenden Verwendungsnachweisverfahren werden u. a. folgende Tatsachen subventionserheblich sein. Eine ausführliche Unterrichtung erfolgt im Verwendungsnachweisformular.

- Angaben im Verwendungsnachweisformular, z.B. zu Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens, Beratungsdauer, Beratungskosten abzüglich gewährter Nachlässe/Rabatte, etc.
- beauftragtes Beratungsunternehmen und durchführender Berater
- Beratungsbericht
- Beraterrechnung
- Zahlungsnachweis
- Bestätigungsschreiben des regionalen Ansprechpartners
- De-minimis- und EU-KMU-Erklärung

Subventionserheblich sind ferner folgende Erklärungen und Tatsachen, die für die Gewährung der Zuwendung von Bedeutung sind:

- dass die Zahlung der Beratungskosten nicht unmittelbar oder mittelbar aus Mitteln oder aus Rechtsgeschäften der beauftragten Beraterin/des beauftragten Beraters oder mit ihr/ihm in Verbindung stehender Dritter geleistet, vorfinanziert, übernommen oder verrechnet wurde; dies gilt auch für Leistungen durch einen vom Berater unabhängigen Dritten, der an der Durchführung der Beratung ein geschäftliches Interesse hat;
- dass das antragstellende Unternehmen für diese Beratung keinen weiteren Zuschuss bei anderen öffentlichen Stellen auf Bundes-, Landes-, kommunaler- oder EU-Ebene erhalten oder beantragt hat oder zu beantragen beabsichtigt;
- dass die vorgelegten Unterlagen mit den Originalen übereinstimmen und durch original Geschäftsunterlagen jederzeit belegt werden können;
- dass der Verwendungszweck erreicht wird
- dass kein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Zuwendungsempfängers beantragt oder eröffnet ist bzw. die Voraussetzungen hierfür vorliegen.

Nach § 3 SubvG trifft den Subventionsnehmer eine sich auf alle subventionserheblichen Tatsachen erstreckende Offenbarungspflicht. Er hat nach § 3 SubvG die Pflicht, dem Bundesamt oder der Leitstelle unverzüglich alle Änderungen zu den o.g. Tatsachen mitzuteilen.

* Die Erklärungen zu den subventionserheblichen Tatsachen habe ich gelesen und verstanden. Mir ist als Subventionsnehmer im Sinne des Subventionsgesetzes bekannt, dass die beantragte Zuwendung eine Subvention im Sinne des § 264 StGB darstellt und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist. Von den einzelnen Regelungen des § 264 StGB sowie der §§ 3, 4 SubvG habe ich Kenntnis genommen. **Bitte akzeptieren Sie die persönlichen Erklärungen. Ihr Förderantrag wird so nicht an das BAFA übermittelt.**

* Meine Angaben, Erklärungen und Nachweise erfolgen unter Beachtung der Ausführungen zu den subventionserheblichen Tatsachen. Sie sind vollständig und entsprechen der Wahrheit (richtig). Mir ist bekannt, dass ich verpflichtet bin, unverzüglich alle Änderungen zu diesen Tatsachen dem Bundesamt oder der Leitstelle mitzuteilen. **Der Antrag kann nur gestellt werden, wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen und das Kästchen ankreuzen.**

* Zur Vereinfachung des Verfahrens bin ich/sind wir auch mit der elektronischen Kommunikation einverstanden. (Die Dokumente werden auf einem Webserver als PDF bereitgestellt. Ihnen geht eine E-Mail an die angegebene Adresse mit einem Link zum Download zu. Die Verbindungsdaten sind mit der aktuell gültigen Verschlüsselung gesichert.) **Der Antrag kann nur gestellt werden, wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen und das Kästchen ankreuzen.**

Um den Antrag zu stellen, drücken Sie nachfolgend bitte auf das Feld "Weiter"

Angaben zur Größe des Unternehmens

Anzahl Beschäftigte: * ⓘ

Jahresbilanzsumme: Tsd. €

Jahresumsatz: Tsd. €

Ich bestätige, dass

- * der Zweck meines Unternehmens nicht in der Primärerzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Fischerei oder Aquakultur gemäß Artikel 1 der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 besteht.
- * mein Unternehmen nicht gemeinnützig oder eine Stiftung ist.

Persönliche Erklärungen

Aufklappen

eine De-minimis-Beihilfe. Für Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs liegt die De-minimis-Höchstgrenze einschließlich der Förderung nach diesen Richtlinien bei 100.000 Euro, für alle übrigen gewerblichen Bereiche bei 200.000 Euro in den letzten 3 Steuerjahren vor Antragstellung.

Ich willige ein, dass

- der Antrag mit anderen Anträgen und Verwendungsnachweisen auf Förderung i.S. des Subventionsgesetzes verglichen wird, soweit dies zur Überprüfung der jeweiligen Bewilligungsvoraussetzung erforderlich ist und dass die Leitstelle über die Entscheidung der Bewilligungsbehörde unterrichtet wird;
- die Leitstellen, das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, der Bundesrechnungshof, die Europäische Kommission einschließlich des Europäischen Amts für Betrugsbekämpfung (OLAF), der Europäische Rechnungshof, die ESF-Verwaltungs-, Bescheinigungs- und -Prüfbehörde des Bundes und die zwischengeschalteten Stellen sowie die jeweils beauftragten Dritten zur Prüfung durch Einsicht – auch im Rahmen von Vor-Ort-Kontrollen - in sämtliche original Bücher, Belege sowie sonstige Geschäftsunterlagen soweit diese die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel

* Die Erklärungen zu den subventionserheblichen Tatsachen habe ich gelesen und verstanden. Mir ist als Subventionsnehmer im Sinne des Subventionsgesetzes bekannt, dass die beantragte Zuwendung eine Subvention im Sinne des § 264 StGB darstellt und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist. Von den einzelnen Regelungen des § 264 StGB sowie der §§ 3, 4 SubvG habe ich Kenntnis genommen.

* Meine Angaben, Erklärungen und Nachweise erfolgen unter Beachtung der Ausführungen zu den subventionserheblichen Tatsachen. Sie sind vollständig und entsprechen der Wahrheit (richtig). Mir ist bekannt, dass ich verpflichtet bin, unverzüglich alle Änderungen zu diesen Tatsachen dem Bundesamt oder der Leitstelle mitzuteilen.

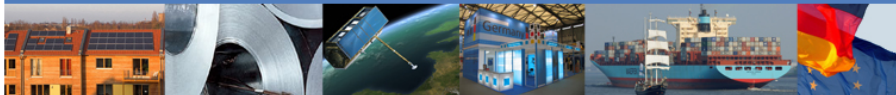
* Zur Vereinfachung des Verfahrens bin ich/sind wir auch mit der elektronischen Kommunikation einverstanden. (Die Dokumente werden auf einem Webserver als PDF bereitgestellt. Ihnen geht eine E-Mail an die angegebene Adresse mit einem Link zum Download zu. Die Verbindungsdaten sind mit der aktuell gültigen Verschlüsselung gesichert.)

Um den Antrag zu stellen, drücken Sie nachfolgend bitte auf das Feld "Weiter". Danach verfahren Sie bitte wie in der nachfolgend erscheinenden Seite beschrieben wird.



ANTRAG AUF FÖRDERUNG VON UNTERNEHMENSBERATUNG

⇒ Nachdem Sie „weiter“ angeklickt haben, wird der vollständige Antrag wiedergegeben – Sie haben die Möglichkeit Eingaben zu korrigieren und/oder abschließend den Antrag online einzureichen!



BAFA Antragsformulare

Sie befinden sich hier: 1. Eingabe der Daten > 2. **Daten bestätigen** > 3. Formular senden

Antrag auf Förderung von Unternehmensberatung

Sie haben die nachfolgend aufgeführten Daten eingegeben. Bitte prüfen Sie Ihre Eingaben. Änderungen können Sie durch Anklicken des Schalters "Eingabe korrigieren" vornehmen. Ihre Eingaben werden durch Anklicken des Schalters "Absenden" übernommen.

Unternehmensart: Bestandsunternehmen
Beratungsart: Allgemeine Beratung

Unternehmen

Name: Max Mustermann
Rechtsform des Unternehmens: Einzelunternehmen
Straße und Hausnummer: Musterstraße 45
PLZ / Ort: 80333 München

Geschäftsführer / Inhaber des Unternehmens:

Anrede: Herr
Vorname: Max
Nachname: Mustermann
Telefonnummer (Vorwahl und Rufnummer): 089 / 123456
E-Mail-Adresse: m.mustermann@t-online.de

Angaben zum Standort / Betriebsstätte der Maßnahme, falls abweichend

**Angaben zum Standort / Betriebsstätte der Maßnahme, falls abweichend**

Straße und Hausnummer: Musterstraße 45
 PLZ / Ort: 80333 München

Leitstelle

Bezeichnung der Leitstelle: DIHK – Service GmbH
 Straße und Hausnummer: Breite Straße 29
 PLZ / Ort: 10178 Berlin

Angaben zum Beratungsunternehmen:

Vorname: Wolfgang
 Nachname: Dykiert
 Unternehmen: dykiert beratung
 Straße und Hausnummer: Hohenzollernstraße 86
 PLZ / Ort: 80796 München

Regionaler Ansprechpartner:

Institution: IHK für München und Oberbayern
 Straße und Hausnummer: Balanstraße 55-59
 PLZ / Ort: 81541 München
 Informationsgespräch am: 25.01.2016

Unternehmensdaten:

Wirtschaftszweigklassifikation: 1813 (Druck- und Mediovorstufe)
 Gründungsdatum: 10.02.2001
 Geschäftsgegenstand: Herstellung und Verkauf von Druckerzeugnissen

- Ich bestätige, dass mein Unternehmen nicht beratend oder schulend tätig ist oder tätig werden wird.

Regionaler Ansprechpartner:

Institution: IHK für München und Oberbayern
 Straße und Hausnummer: Balanstraße 55-59
 PLZ / Ort: 81541 München
 Informationsgespräch am: 25.01.2016

Unternehmensdaten:

Wirtschaftszweigklassifikation: 1813 (Druck- und Mediovorstufe)
 Gründungsdatum: 10.02.2001
 Geschäftsgegenstand: Herstellung und Verkauf von Druckerzeugnissen

- Ich bestätige, dass mein Unternehmen nicht beratend oder schulend tätig ist oder tätig werden wird.
- Ich bestätige, dass über das Vermögen meines Unternehmens kein Insolvenzverfahren gestellt wurde und keine Verpflichtung zu einem solchen Schritt besteht.
- Ich bestätige, dass mein Unternehmen in keinem Beteiligungsverhältnis zu juristischen Personen des öffentlichen Rechts (z.B. Bund, Ländern, Gemeinden oder Gemeindeverbänden, Kammern, etc.) oder zu Religionsgemeinschaften bzw. deren jeweiligen Eigenbetrieben steht.
- Ich bestätige, dass mein Unternehmen die folgenden KMU-Kriterien der Empfehlung der EU-Kommission vom 6. Mai 2003 über die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (2003/361/EG) erfüllt und wie folgt eingestuft wird:

Unternehmenstyp: ein eigenständiges Unternehmen

Angaben zur Größe des Unternehmens:

Anzahl Beschäftigte: 2
 Jahresbilanzsumme: 25 Tsd. €
 Jahresumsatz: 100 Tsd. €

Ich bestätige, dass:

- der Zweck meines Unternehmens nicht in der Primärerzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Fischerei oder Aquakultur gemäß Artikel 1 der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 besteht.
- mein Unternehmen nicht gemeinnützig oder eine Stiftung ist.

Die Erklärungen zu den subventionserheblichen Tatsachen habe ich gelesen und verstanden. Mir ist als Subventionsnehmer im Sinne des Subventionsgesetzes bekannt, dass die beantragte Zuwendung eine Subvention im Sinne des § 264 StGB darstellt und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist. Von den einzelnen Regelungen des § 264 StGB sowie der §§ 3, 4 SubvG habe ich Kenntnis genommen.

ANTRAGSHILFE

<https://fms.bafa.de/BafaFrame/unternehmensberatung>



EMPFEHLUNG

⇒ **Drucken Sie sich in jedem Fall die Antragsunterlagen über den per Email zugestellten Link aus und bewahren Sie sie sorgfältig auf.**

Geschäftsgegenstand:	Herstellung und Verkauf von Druckerzeugnissen
<ul style="list-style-type: none">• Ich bestätige, dass mein Unternehmen nicht beratend oder schulend tätig ist oder tätig werden wird.• Ich bestätige, dass über das Vermögen meines Unternehmens kein Insolvenzverfahren gestellt wurde und keine Verpflichtung zu einem solchen Schritt besteht.• Ich bestätige, dass mein Unternehmen in keinem Beteiligungsverhältnis zu juristischen Personen des öffentlichen Rechts (z.B. Bund, Ländern, Gemeinden oder Gemeindeverbänden, Kammern, etc.) oder zu Religionsgemeinschaften bzw. deren jeweiligen Eigenbetrieben steht.• Ich bestätige, dass mein Unternehmen die folgenden KMU-Kriterien der Empfehlung der EU-Kommission vom 6. Mai 2003 über die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (2003/361/EG) erfüllt und wie folgt eingestuft wird:	
Unternehmenstyp:	ein eigenständiges Unternehmen
Angaben zur Größe des Unternehmens:	
Anzahl Beschäftigte:	2
Jahresbilanzsumme:	25 Tsd. €
Jahresumsatz:	100 Tsd. €
Ich bestätige, dass:	
<ul style="list-style-type: none">• der Zweck meines Unternehmens nicht in der Primärerzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Fischerei oder Aquakultur gemäß Artikel 1 der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 besteht.• mein Unternehmen nicht gemeinnützig oder eine Stiftung ist.	
Die Erklärungen zu den subventionserheblichen Tatsachen habe ich gelesen und verstanden. Mir ist als Subventionsnehmer im Sinne des Subventionsgesetzes bekannt, dass die beantragte Zuwendung eine Subvention im Sinne des § 264 StGB darstellt und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist. Von den einzelnen Regelungen des § 264 StGB sowie der §§ 3, 4 SubvG habe ich Kenntnis genommen.	
Meine Angaben, Erklärungen und Nachweise erfolgen unter Beachtung der Ausführungen zu den subventionserheblichen Tatsachen. Sie sind vollständig und entsprechen der Wahrheit (richtig). Mir ist bekannt, dass ich verpflichtet bin, unverzüglich alle Änderungen zu diesen Tatsachen dem Bundesamt oder der Leitstelle mitzuteilen.	
Zur Vereinfachung des Verfahrens bin ich/sind wir auch mit der elektronischen Kommunikation einverstanden. (Die Dokumente werden auf einem Webserver als PDF bereitgestellt. Ihnen geht eine E-Mail an die angegebene Adresse mit einem Link zum Download zu. Die Verbindungsdaten sind mit der aktuell gültigen Verschlüsselung gesichert.)	
<input type="button" value="Eingabe korrigieren"/> <input type="button" value="Absenden"/>	
Impressum	Seitenanfang

ANTRAGSHILFE

<https://fms.bafa.de/BafaFrame/unternehmensberatung>



FÜR RÜCKFRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN:

BAFA

- ⇒ Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Referat 413
Frankfurter Straße 29 - 35
65760 Eschborn
- ⇒ Telefon: 06196 908-1570
Telefax: 06196 908-1800
- ⇒ Kontaktformular:
<http://www.bafa.de/bafa/de/kontakt/index.jsp?parentCategory=Wirtschaftsfoerderung&mailReceiver=mailcategory.unternehmensberatungen>

LEITSTELLEN

- ⇒ DIHK – Service GmbH
 - als gemeinsame Stelle des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI)
 - der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
 - und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK)

Breite Straße 29
10178 Berlin
Telefon: (030) 20308-2354
Telefax: (030) 20308-2352
E-Mail: kunze.michael@dihk.de
www.dihk.de
- ⇒ Zentralverband des Deutschen Handwerks
 - Leitstelle für freiberufliche Beratung und Schulungsveranstaltungen
Mohrenstraße 20 – 21
10117 Berlin
Telefon: 030 20619-340/-341/-342
Telefax: 030 20619-59341
E-Mail: werner@zdh.de
www.zdh.de
 - Leitstelle für Gewerbeförderungsmittel des Bundes
An Lyskirchen 14
50676 Köln
Telefon: 0221 362517
Telefax: 0221 362512
E-Mail: info@leitstelle.org
www.leitstelle.org

ANTRAGSHILFE

<https://fms.bafa.de/BafaFrame/unternehmensberatung>



- ⇒ Förderungsgesellschaft des BDS-DGV mbH für die gewerbliche Wirtschaft und Freie Berufe
August-Bier-Straße 18
53129 Bonn
Telefon: 0228 2100-33/-34
Telefax: 0228 2118-24
E-Mail: info@foerder-bds.de
www.foerder-bds.de

- ⇒ BBG Bundesbetriebsberatungsstelle GmbH
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin
Telefon: 030 590099-560
Telefax: 030 590099-460
E-Mail: info@betriebsberatungsstelle.de
www.betriebsberatungsstelle.de

- ⇒ Interhoga – Gesellschaft zur Förderung des Deutschen Hotel- und Gaststättengewerbes mbH
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin
Telefon: 030 590099-860
Telefax: 030 590099-851
E-Mail: falk@interhoga.de
www.interhoga.de

REGIONALPARTNER

- ⇒ Siehe Liste „Regionalpartner“



Oder wenden Sie sich einfach an uns: **0800 3081359** (kostenlose Servicenummer) oder Email: [**wdykiert@dykiert-beratung.de**](mailto:wdykiert@dykiert-beratung.de)